Hänschen klein

Volksweise

Häns - chen klein ging al - lein in die wei - te
Welt hi - nein. Stock und Hut, steh'n ihm gut, ist gar wohl - ge - mut.
A - ber Mut - ter wei - net sehr, hat nun gar kein Häns - chen mehr.
Da be - sinnt sich das Kind, läuft nach Haus ge - schwind.

2. Sieben Jahr, trüb und klar,
Hänschen in der Fremde war;
da besinnt sich das Kind,
eilet heim geschwind.
Doch nun ist's kein Hänschen mehr,
nein, ein großer Hans ist er,
schwarz gebrannt Stirn und Hand,
wird er wohl erkannt?

3. Eins, zwei, drei geh'n vorbei,
wissen nicht, wer das wohl sei.
Schwester spricht: „Welch Gesicht",
kennt den Bruder nicht.
Kommt daher die Mutter sein,
schaut ihm kaum ins Aug' hinein,
spricht sie schon: „Hans, mein Sohn,
grüß dich Gott, mein Sohn!"

Brüderchen, komm, tanz mit mir

Text: Adelheid Wette

Brü - der - chen, komm tanz mit mir! Bei - de Hän - de
reich ich dir. Ein - mal hin, ein - mal her, rund - he - rum, das ist nicht schwer.

© 2004 by Musikverlag Holzschuh, Manching